



Das bin ich:

Ich wurde 1990 in Düsseldorf geboren, bin aufgewachsen auf dem Land in Grevenbroich und zum Studium der Wirtschaftskemie ging ich dann wieder zurück nach Düsseldorf. Zu Beginn der Promotion in „richtiger Chemie“ vor vier Jahren zog ich nach Duisburg – der Liebe wegen.

Die Promotion ist fast abgeschlossen (meiner Familie sage ich immer: „in einem halben Jahr“), und weiß, dass ich länger hier wohnen werde. Auch meine Anstellung in einem großen japanischen Unternehmen in Düsseldorf konnte mich nicht dorthin zurückholen – denn ich bin hier nun zu Hause und möchte mich für Duisburg einsetzen.

Als ehemaliger Außenstehender habe ich meinen eigenen Blick auf Duisburg und sehe andere Chancen als manche Alteingesessenen. Daher würde ich mich freuen, wenn Sie mir die Chance geben, dies zu zeigen! Meine ganz persönlichen Erfahrungen möchte ich gerne in meine politische Arbeit einbringen. Die Vielseitigkeit im Beruf und auch in meinem Privatleben sind eine gute Grundlage, um effektiv für Sie als Bezirksvertreter in Hamborn zu arbeiten.

Ihr Kontakt zu mir:

Markus Giesler

c/o FDP - Geschäftsstelle Kreisverband Duisburg

Köhnenstraße 11

47051 Duisburg

E-Mail: markus_giesler@gmx.de

www.fdp-duisburg-ortsverband-nord.de

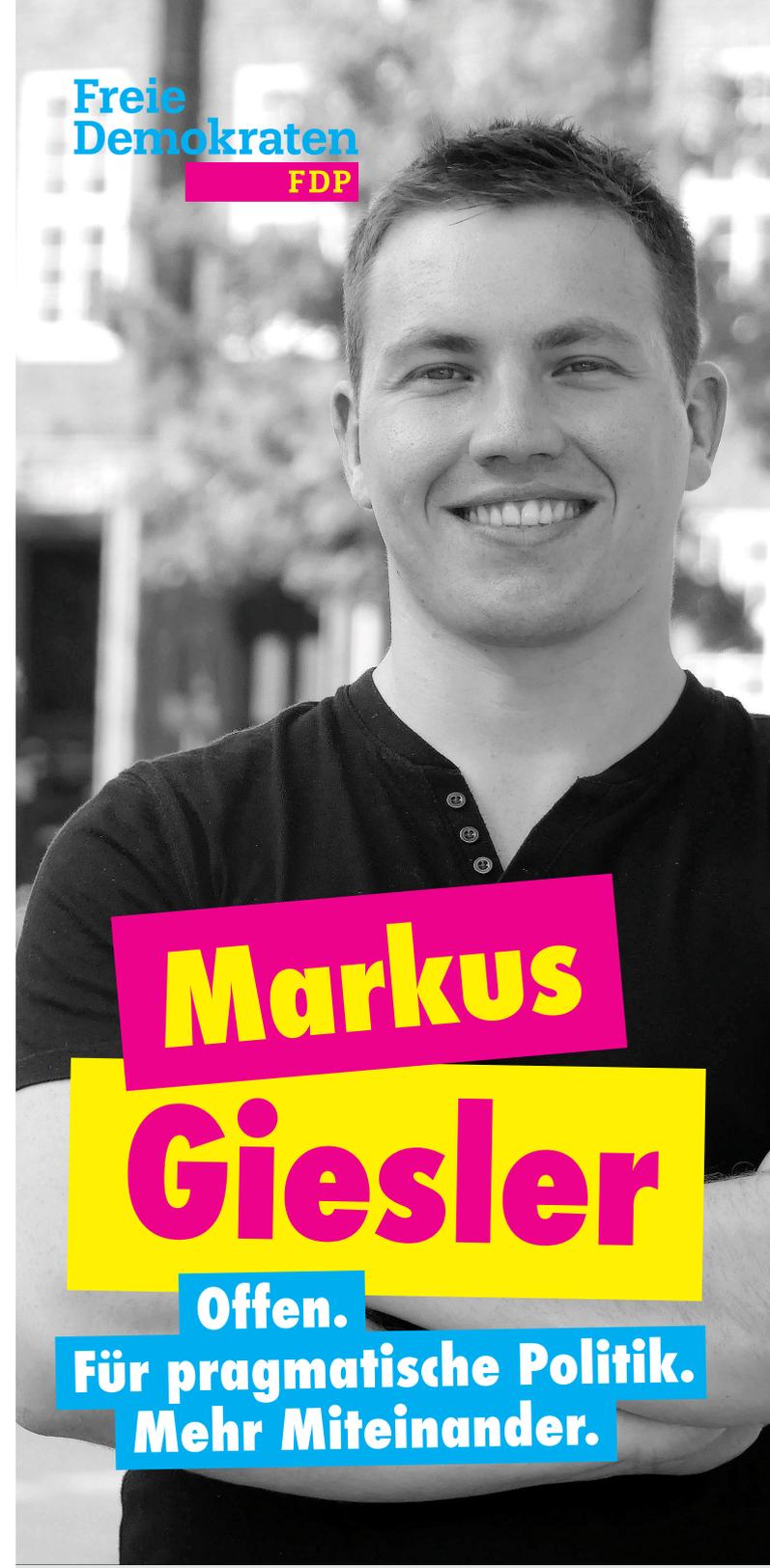
Wenn Sie einen jugendlichen Einsatz in der Bezirksvertretung Hamborn und einen frischen Wind erwarten, bin ich Ihr Ansprechpartner. Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen ganz herzlich.

**Der Idealismus
der Jugend
ermöglicht die
Weisheit des Alters**

(Hans Arndt)

**Darum am 13. September
Freie Demokraten.**

Freie
Demokraten
FDP



**Markus
Giesler**

**Offen.
Für pragmatische Politik.
Mehr Miteinander.**

Die wichtigsten Themen.

Interkulturelle Kompetenz stärken.

Kulturelle Vielfalt nutzen.

Im Bezirk Hamborn leben Menschen aus vielen Nationen zusammen. Diese Vielfalt muss als Chance gesehen werden, denn wir können viel voneinander lernen. Und wenn wir uns auf andere Kulturen einlassen, können wir dieses auch als Bereicherung erkennen. Es kommt nicht darauf an, wo jemand herkommt. Wichtig ist nur, was jemand sagt oder tut.

Verschweigen darf man es natürlich nicht: Marxloh ist überregional bekannt und hat keinen guten Ruf – davor dürfen wir nicht die Augen verschließen oder zurückschrecken. Aber auch das gehört zur Wahrheit dazu: In kaum einem anderen Stadtteil engagieren sich so viele Menschen für ein Miteinander und für ein besseres Leben in Marxloh. Kinderfest, Kleinkunst, Martinsumzug, Musikzirkus, Stadtteilst, Weihnachtsmarkt, Konzerte und Lesungen und nicht zu vergessen natürlich die vielen sozialen Projekte.

Die Ansätze für ein friedliches Miteinander und das ehrenamtliche Engagement müssen im gesamten Bezirk Hamborn gefördert und unterstützt werden.

Bezirk Hamborn.

Für junge Leute.

Zugegeben: Ich bin nicht mehr der Allerjüngste; mit (fast) 30 Jahren erwartet man schließlich schon bald die Midlife-Crisis. Dem können eine positive Umgebung und ein menschliches Miteinander in der Stadt zum Glück entgegenwirken. Auch im Bezirk Hamborn ist das an vielen Orten der Fall – an anderen Orten jedoch nicht.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir den Bezirk Hamborn vor allem für junge Menschen attraktiv machen und für sie eine positive Umgebung schaffen, denn in kaum einem anderen Bezirk leben so viele Kinder und Jugendliche. Das muss sich auch in der Politik widerspiegeln.

Arm, aber sexy.

Nein, ich meine nicht Berlin.

Seit Jahren sind die Rhein-Ruhr-Halle und das ehemalige Hallenbad zu Bauruinen verkommen und ungenutzt. An zentraler Stelle im Bezirk Hamborn zeugen sie von einer verfehlten Städtebaupolitik, die bislang verhindert hat, dass hier eine sinnvolle Nutzung stattfinden kann. Für das Hallenbad gibt es nun Hoffnung, aber die Rhein-Ruhr-Halle liegt noch immer im Dornröschenschlaf.

Die Industrie hat Hamborn groß und reich gemacht. Doch vom alten Glanz ist nicht viel geblieben. Am Standort der Rhein-Ruhr-Halle und des alten Hallenbades sollte daher Platz geschaffen werden für junge Unternehmen (Startups), die in zukunftsfähigen Branchen arbeiten. Ausgründungen aus der Universität Duisburg sollten hier eine Heimat geboten bekommen. Denkbar wäre zudem, in den unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden die Kreativwirtschaft einzuziehen zu lassen, die neue Impulse für das Leben im Bezirk geben kann.



Wochenmärkte stärken.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts wurde beschlossen, in Hamborn einen Wochenmarkt einzurichten. Dieser fand auf dem Altmarkt stand, der das zentrale Herzstück von Hamborn war und auch heute noch ist. Der Wochenmarkt war nicht nur ein Ort des Handels, sondern ein gesellschaftliches Ereignis. Ich möchte, dass die Wochenmärkte diese Stellung wiedererlangen und nicht nur ein vielfältiges Käuferlebnis bieten, sondern auch Orte der Begegnung werden.

Im Wahlprogramm der FDP Duisburg wird angeregt, dass internationale Feste hierfür eine tolle Möglichkeit bieten. Wer gemeinsam isst, lacht und Spaß hat, kann auf Augenhöhe miteinander reden und auch ernstere Themen besprechen.